

d

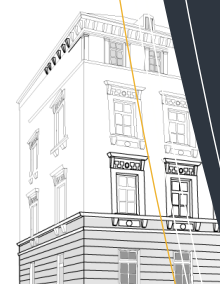
jung | lesbisch | schwul | trans* | queer
iversity münchen



JAHRESBERICHT 2017

INHALT

Ereignisse & Aktionen im Überblick	3
Bericht des Vorstands	4
Münchner Freiwilligenmesse	6
Eröffnung diversity Café.....	6
CSD Pride Week 2017.....	8
Bericht aus dem Hauptamt.....	8
diversity-Juleica-Schulung 2017	9
Berichte der Gruppen	9
JUNGS	9
JuLes bei diversity	10
FrienTS	11
Wilma	11
diversity@school	12
youngsters	13
Bi.Yourself	14
refugees@diversity	14
NoDifference!	15
PlusPOL	15
Dinos	16
Statistik Besucher*Innen 2017	17
diversity-Mitglieder 2017	17
Fördermitglieder bei diversity München e.V.	18
Interessensvertretung.....	18
Kooperationspartner*innen.....	18
Danke!	19



EREIGNISSE & AKTIONEN IM ÜBERBLICK

Von	Bis	Ereignis
22.01.2017		Teilnahme an der Münchner Freiwilligenmesse
30.01.2017		Außerordentliche Mitgliederversammlung
24.04.2017		Mitgliederversammlung 2017
29.04.2017	01.05.2017	Freizeitfahrt der Wilma
24.05.2017		Teilnahme an der Magic Bar Tour
02.06.2017	06.06.2017	Freizeitfahrt der FrientS
08.07.2017		Teilnahme am Angertorstraßenfest
14.07.2016		CSD-Warm-up-Party
15.07.2016		Teilnahme am CSD
21.07.2017		Eröffnung diversity Café
21.07.2017	23.07.2017	Sommerfahrt der youngsters
18.08.2017	20.08.2017	Sommerfahrt der JUNGS
07.11.2017		Außerordentliche Mitgliederversammlung
20.10.2017	22.10.2017	Erstes JuLeiCa-Schulungswochenende
28.10.2017	29.10.2017	Zweites JuLeiCa-Schulungswochenende
18.12.2017		Weihnachtsfeier



BERICHT DES VORSTANDS



Wieder ist ein ereignisreiches Jahr vorbei. Wir können auf mitunter turbulente Monate voller Aktionen, Veranstaltungen und Projekte mit Stolz und Freude auf unser Jugendzentrum blicken. Die vielen positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres, von der Gründung neuer Gruppen in unserem Jugendzentrum bis hin zur Einführung der Ehe für Alle, zeigen uns, wie sehr sich Engagement für die Anliegen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*Personen auszahlt. Vieles hat sich in diesem Jahr bei uns getan und verändert. So haben Theresa Baum und Eva Augustin ihre Vorstandstätigkeiten beendet. Wir danken den beiden sehr herzlich für ihr Engagement für diversity und freuen uns, dass sie uns weiterhin als Gruppenleiter*innen erhalten bleiben. Neu in den Vorstand gewählt wurden Jakob Michalka und Eva Apfl. Die beiden unterstützen seit Anfang November Pascal Nissing im Vorstandsamt. Weitere Ereignisse und Arbeitsbereiche, die hervorgehoben werden sollen, sind die neu besetzte Sozialpädagog*innenstelle, unsere Gremienarbeit, die Spende des Münchner Löwen Club e.V., das Queer Film Festival München, die Weihnachtsparty im NY.Club und die Sticks & Stones-Messe.

Sozialpädagog*innenstelle: Seit Juni 2017 ist unsere Sozialpädagog*innenstelle durch Hannes Warcup neu besetzt. Wir freuen uns sehr über die äußerst wertvolle Unterstützung in allen Arbeitsbereichen durch Hannes. Durch ihn und Susanne Strzoda können wir den Alltag im Jugendzentrum viel besser organisieren und meistern. Gerade die Beratungsangebote sind ein sehr geschätzter Bestandteil des Jugendzentrums. Leider musste uns Annika Valentin Anfang des Jahres verlassen, um ihre Promotion an der Universität Augsburg antreten zu können. Auch Annika danken wir herzlich für ihre großartige Arbeit und freuen uns, dass sie ein Teil von diversity war und für uns noch immer ist!

Gremienarbeit: Ein großer Aufgabenbereich des Vorstands ist die Vertretung von diversity in verschiedenen Gremien: beim Jugendverbandsausschuss, beim Szenestammtisch, beim runden Tisch, bei der KJR-Vollversammlung oder beim Fachforum Mädchenarbeit.



Spende des Münchner Löwen Club e.V.: Ein großer Dank gilt dem MLC für die großzügige Spende von 500 Euro an diversity. Der MLC hatte je einen Teil der Einnahmen aus ihrem Bierkrugverkauf diversity und der Kindertafel Glockenbach e.V. zugute kommen lassen und die Beträge pro Verein um 200 Euro aufgestockt.

Queer Film Festival München: Eine große Freude war es, wie auch schon letztes Jahr, dass wir zum QFFM eingeladen wurden. Besonders danken möchten wir Sylva Häutle für die wunderbare Zusammenarbeit. Auch zum Queer Mixtape im Filmtheater Sendlinger Tor wurde wir von ihr persönlich eingeladen. Pascal Nissing durfte im Rahmen des diesjährigen QFFM über das diversity berichten und wurde dazu interviewt.

Weihnachtsparty im NY.Club: Der krönende Abschluss 2018 war die diversity-Weihnachtsparty, die von unserer Gruppe NoDifference organisiert und durchgeführt wurde. Wir konnten wir dieses Jahr unsere Party im legendären NY.Club feiern. An die Party, die ein großer Erfolg wurde, schloss sich ab 24 Uhr die Luxuspop-Partyreihe an. Auch bei dieser durften unsere Mitglieder bis in die frühen Morgenstunden bei freiem Eintritt feiern. Ein großer Dank dafür an das Team des NY.Clubs, dass wir bei euch so eine grandiose Party feiern durften!

Daimler: Beim Christopher Street Day durften wir uns über die Unterstützung von Daimler freuen. Für die Parade hat uns Daimler großzügigerweise ein Auto gesponsert, das wir während des Umzugs nutzen konnten. Ein großes Dankeschön dafür!

Sticks & Stones: Auch bei den Veranstaltern der Sticks & Stones-Messe möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die Einladung, auf der Messe einen diversity-Stand gestalten. Die Messe ist DIE LGBT* Berufs- und Karriereplattform und bietet die Gelegenheit, sich über LGBT*-freundliche Unternehmen zu informieren.

Fördermitglieder: Ebenso sind wir sehr dankbar für jedes unserer Fördermitglieder. Dank eurer großartigen Unterstützung können wir das Jugendzentrum weiterhin so schön gestalten und erhalten. Vielen lieben Dank euch!

Münchner Regenbogen-Stiftung und Patrick Lindner Stiftung: Der Regenbogen-Stiftung sowie der Patrick- Lindner Stiftung möchten wir ganz herzlich für die Zuwendungen des vergangenen Jahres danken, die unter anderem in unseren neuen Kicker, eine neue Küche, die Anschaffung diverser Spiele flossen.

Größere **Projekte**, die ohne die Unterstützung des Teams nicht möglich gewesen wären, sind:

MÜNCHNER FREIWILLIGEN MESSE

Die Münchner Freiwilligen Messe liegt nun schon einige Monate zurück und wir haben nur positive Erinnerungen an diesen Tag. Wir konnten durch den Event viele Menschen auf unsere Jugendorganisation aufmerksam machen. Ein paar sind uns sogar langfristig als ehrenamtliche Helfer*innen erhalten geblieben. Das Hauptziel der Münchner Freiwilligen Messe war es, das große Potenzial interessierter Menschen zu erreichen, leicht zugänglich zu machen und attraktive Informationsmöglichkeiten zu bieten. Außerdem konnten wir durch viele Netzwerke neue Kontakte knüpfen, die bis heute bestehen. Wir konnten die Vielfalt der Möglichkeiten zeigen, wie man sich bei uns engagieren kann. Zudem gab es ein ansprechendes Begleitprogramm wie z. B. verschiedene Bands, Vorführungen und Vorstellungen.





UNSER STAND WÄHREND DER MÜNCHNER FREIWILLIGEN MESSE

ERÖFFNUNG DIVERSITY CAFÉ

Das diversity zieht um! Es wurde gemunkelt, dass das Jugendzentrum in der Blumenstraße 11 schließen und in neue Räume ziehen müsse. Natürlich war und ist dem nicht so. Nach einer Brandschutzsanierung im Jahr 2013 wurde die Besucher*innenzahl in unserem Jugendzentrum in der Blumenstr. 11 auf 30 Personen begrenzt. Infolge eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses suchten wir lange Zeit nach neuen Räumen für unser Jugendzentrum. Leider fand sich hierfür kein geeigneter Platz in der benötigten Größe und Lage. Im Jahr 2015 wurden uns als möglicher Ausweg Ertüchtigungspläne für den Brandschutz vorgestellt, welche die maximal zulässige Personenzahl von 30 auf ein höheres Niveau anheben sollten. Diese platzten jedoch aufgrund der der Statik des Altbaus. Nun ging es um existenzielle Probleme, denn eine offene Jugendarbeit für eine begrenzte Personenzahl von 30 Personen ist in Anbetracht der Größe unserer Zielgruppe in einer Stadt wie München faktisch nicht möglich. Nach langer Suche und Beratung mit der Stadtverwaltung haben wir als eine mittelfristige Lösung die zusätzliche Nutzung des diversity Cafés in der Blumenstr. 29 (ehemals Café am Hochhaus) identifiziert. Übergangsweise soll es dadurch wieder möglich sein, Jugendarbeit mit mehr als 30 Personen parallel in Innenräumen zu veranstalten. Langfristiges Ziel bleibt es weiterhin, ein zusammenliegendes LGBT*-Jugendzentrum zu betreiben, welches genügend Raum für alle bietet. Da sich das Café zu diesem Zeitpunkt im Zustand eines "veredeltem Rohbaus" befand, wurde diversity als Träger damit beauftragt, die Renovierungs- und Ausbaumaßnahmen der Immobilie zu übernehmen, um anschließend mit der Nutzung zu starten. Nachdem die Formalien wie Stadtratsbeschlüsse und Verträge abgeschlossen waren, konnten wir ab August 2016 mit den Maßnahmen beginnen. Wir sind sehr glücklich und stolz, dass uns die zusätzlichen Räumlichkeiten anvertraut wurden und



wir unsere Jugendarbeit weiter durchführen können. Wir waren sehr froh, am 21.07.2017 die offizielle Eröffnung des diversity Cafés und auch das 10-Jährige Bestehen von diversity feiern zu können. Neben Oberbürgermeister Dieter Reiter waren auch zahlreiche Vertreter*innen aus Politik und Szene gekommen.



Die Fensterfronten des Cafés waren von Beginn an nicht einwandfrei in der Hauswand verankert, was wiederum die Verkehrssicherheit beeinträchtigte. Leider stellte sich erst kurz nach der Eröffnung heraus, wie irreparabel und schwerwiegend das Problem ist, das somit die zukünftige Nutzung des diversity Cafés vorerst verhindert. Nur durch eine Sanierung der Fensterfronten ist die Nutzung im ursprünglich vorgesehenen Rahmen möglich. Leider dauerte es sehr lange, bis von der Kommunikation des Ausmaßes der Problematik über diverse Verwaltungsakte bis hin zur allmählichen Umsetzung der notwendigen Konsequenzen ein Abschluss der Sanierungsarbeiten in Sicht war. Aufgrund dieser Verzögerung haben sich alle folgenden Bauabschnitte ebenso verzögert. Mittlerweile ist der Innenausbau nahezu abgeschlossen und wir warten noch auf die finale Umsetzung des Austausches der Fensterfronten durch den Vermieter. Wir hoffen nun, im Jahr 2018 den Regelbetrieb im diversity Café endlich aufnehmen zu können.

CSD PRIDE WEEK 2017

Wie bereits in den letzten Jahren nahm das diversity-Jugendzentrum auch 2017 wieder mit verschiedensten Aktionen an der CSD-Pride Week teil, beginnend mit dem Angertorstraßenfest am 08.07.2017. Am Vorabend zur politischen Parade fand die beliebte CSD-Warm-up-Party im Jugendzentrum statt. Unter dem Motto „Gleiche Rechte. Gegen Rechts!“ startete dann am 15. Juli die Polit-Parade, an der diversity wieder mit der größten Fußgruppe teilnahm. Dieses Jahr waren wir außerdem mit einer eigenen Tanzgruppe vertreten, die eine eigene Choreographie für die Parade kreierte und mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Wir danken unseren Fotograf*innen, die mit tollen Bildern die Stimmung auf der Parade eingefangen haben. Am Abend fand im diversity Café die CSD-Afterparty statt, um allen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, den CSD ausklingen zu lassen.



BERICHT AUS DEM HAUPTAMT

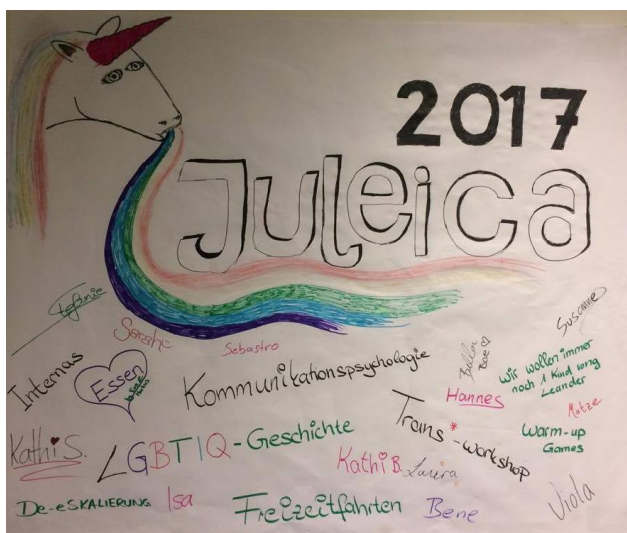
Nachdem das hauptamtliche Team ab Mitte des Jahres wieder vollständig war, konnten auch 2017 wieder zahlreiche Beratungen für Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch für deren Angehörige durchgeführt werden. Gegenstand der Beratungen



waren vor allem Fragen der Selbstfindung, persönliche Krisen und familiäre Konflikte, der Umgang mit Coming-out und Diskriminierung sowie Informationen zu rechtlichen und medizinischen Fragen bezüglich Transidentität. Auch die Beratung und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen wurde dieses Jahr verstärkt in Anspruch genommen. Deutlich zu beobachten ist, dass es offenbar den meisten jungen Lesben und Schwulen zunehmend leicht fällt, ihr Coming-Out ohne professionelle Unterstützung bewältigen. Wenn es Schwierigkeiten gibt, sind diese in der Regel auf besondere Umstände zurückzuführen, beispielsweise das Wohnen in einer Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen oder das Aufwachsen in einer streng konservativen Familie. Umso mehr wird unser Beratungsangebot hingegen von trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Eltern in Anspruch genommen, da Transidentität nach wie vor häufig mit negativen Stereotypen assoziiert und in den Medien oft ungünstig bzw. zu wenig repräsentiert wird, was Selbstfindungs- und Coming-Out-Prozesse unnötig erschwert. Ähnliches gilt für junge bisexuelle oder sich nicht definitiv einer Kategorie zuordnende Menschen, die in der Beratung häufig das Gefühl äußerten, gesellschaftliche Normerwartungen nicht zu erfüllen, sich ihrer Umwelt nicht erklären zu können und deshalb unter erhöhtem Druck zu stehen. Daneben zeigte sich ein hoher Bedarf an fachlicher Beratung; wir erhielten häufig Anfragen von Lehrkräften und sozialen Einrichtungen, mit denen wir individuelle Konzepte für die Gestaltung sicherer Räume für LGBTIQ Jugendliche und den Umgang mit diskriminierendem Verhalten erarbeiteten. Auch der Bayerische Jugendring ließ sich u. A. von uns im Rahmen eines Hearings über die Lebenssituation von LGBTIQ Jugendlichen informieren. Darüber hinaus waren zahlreiche Interview-Anfragen von diversen Medienvertreter*innen zu verzeichnen, die sich insbesondere für das Thema Transidentität interessierten. Im Herbst wurde unser Team für ein paar Wochen durch unsere Praktikantin Sarah Schuster erweitert; sie war eine große Bereicherung für das Jugendzentrum und unterstützte uns vor allem bei der JuLeiCa-Schulung. Zudem absolvierte Gabriel Quast den ersten Block seines Schülerpraktikums bei uns, worüber wir uns sehr freuen.

DIVERSITY-JULEICA-SCHULUNG 2017

Im Oktober nahmen 10 Jugendliche und junge Erwachsene aus unserem Jugendzentrum an der diversity-JuLeiCa-Schulung teil. Schulungsinhalte waren Grundlagen der Gruppenarbeit und -leitung, Kommunikationspsychologie, Präventionsthemen, rechtliche Aspekte der Jugendarbeit sowie die Planung und Durchführung von Freizeitfahrten; zwischen den Einheiten gab es praktische Übungen und Spiele. Zusätzlich zu diesen allgemeinen Inhalten konnten wir Themen, die für die ehrenamtliche Arbeit in einem LGBTIQ-Jugendzentrum relevant sind, aufgreifen.



Dazu zählten u.a. eine Einheit zur LGBTIQ-Geschichte, die Beschäftigung mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen und intersektionalen Perspektiven sowie ein ausführlicher Trans*Workshop. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Eva und Markus bedanken, die uns bereits im zweiten Jahr kulinarisch versorgt haben und damit wieder eine große Stütze für uns waren!



BERICHTE DER GRUPPEN

JUNGS



Mit 62 erfolgreichen Veranstaltungen war 2017 wieder ein starkes Jahr für die Jungs. Neben Kultur, Sport und kulinarischen Highlights wurde vor allem die Vernetzung mit anderen Gruppen gelebt. Im Schnitt waren dabei 15 bis 20 Besucher anwesend,

wobei sich die Bandbreite zwischen 10 und 30 Personen bewegte. Zusätzlich haben die JUNGS einmal monatlich an jedem vierten Mittwoch die diversity Bar gestaltet, welche mit verschiedensten Mottos sehr großen Anklang fanden. Durch Neueinsteiger-Abende konnten interessierte neue Gäste gezielt ein Angebot zum Kennenlernen und Eingliedern in die Gruppe nutzen. Die Neueinsteiger-Abende finden einmal pro Quartal statt. Kochen und Essen gehören mit zu den beliebtesten Veranstaltungen, wobei die Bandbreite von Brunch über selbstgemachtes Fastfood und gemütliches Raclette bis hin zum vorweihnachtlichen Plätzchen-Backen reichte. Sportlich wurde es beim Bowlen, Minigolf, Schwimmen oder Bouldern. Filmabende und Konzertbesuche ergänzten das Angebot kulturell. Besonders schöne Kooperationen waren ein Tanzkurs bei „LUST“ zusammen mit den Wilmas und ein Kochabend gemeinsam mit den refugees@diversity. Höhepunkt des Jahres war die Freizeitfahrt nach Berchtesgaden mit 25 Teilnehmern. Die Fahrt fand solchen Anklang, dass wir mehr Anmeldungen bekamen als Plätze zur Verfügung standen. Im Team gab es einige Veränderungen. Zwei Leiter gaben Ihren Austritt aus dem Team bekannt und werden ihr Engagement zum Ende des Jahres niederlegen. Dafür konnten zwei neue Leiter und zwei neue Team hinzugewonnen werden. Für das Jahr 2018 stellt sich für die Leiter die Herausforderung, dass einige altersbedingt ihr Amt aufgeben werden, so ist die Gewinnung von neuen Teammitgliedern eine zentrale Aufgabe. Alles in Allem war 2017 wieder ein sehr erfolgreiches und spannendes Jahr. Einige Besucher sind zu einem festen Bestandteil der Gruppe geworden und auch ein deutlicher Zustrom an neuen Gästen ist zu erkennen. Für 2018 hoffen wir, dass sich das Jahr mindestens genauso gut entwickelt. Wir wollen in Zukunft einem noch größeren Publikum den Zugang zu vergnügten, gemütlichen und lockeren Abenden ermöglichen und sind sehr zufrieden damit, wie die JUNGS Gruppe läuft.

JULES BEI DIVERSITY



Nun, da das Jahr vorbei ist, ist es an der Zeit, das Ganze noch einmal Revue passieren zu lassen. Mit dieser kleinen Zusammenfassung bekommt Ihr eine Übersicht, was wir über das Jahr alles so veranstaltet

haben. Von Filmabenden zu Bastel- & Malaktionen bis zu Eislaufen oder Kooperationen mit anderen Gruppen haben wir dieses Jahr einiges an Aktivitäten für unsere Mädchen angeboten. Unsere Besuche in der Pinakothek der Moderne oder im Café Glück sind besonders gut angekommen. Allerdings sind auch simple Dinge wie unsere Filmabende große Erfolge gewesen. Durch diese große Variation an Angeboten konnte man schnell mitverfolgen, wie wir stetig von Treffen zu Treffen gewachsen sind, sodass wir mittlerweile sehr viele Besucher*innen haben.





Die Treffen mit den JuLeZ von IMMA gegen Ende des Jahres haben uns auch viele Möglichkeiten für die Zukunft eröffnet, die wir weiter ausbauen werden. Aber nicht nur bei den Besucher*innen haben wir Zuwachs bekommen, denn seit diesem Jahr ist auch unser Team größer geworden mit vielen tollen neuen Leuten, welche zahlreich an der JuLeiCa-Schulung teilgenommen haben und somit nun berechtigt sind, die Gruppen mitzuleiten. Angesichts dieser positiven Entwicklungen schauen wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf die kommenden Jahre! Eure JuLes-Orga! 😊

FRIENTS



frienTS

Auch 2017 war für die frienTS ein sehr erfolgreiches Jahr. Weiterhin zählen wir Menschen aus München, ganz Bayern und teilweise sogar über die Landesgrenzen hinaus zu unseren Besucher*innen. Die ganztägigen Treffen, immer am zweiten Samstag des Monats, sind sehr gut besucht. Im Verlauf des Jahres hatten wir viele tolle Aktionen. Unter Anderem waren wir SPORTLICH aktiv. So waren wir Bouldern und sind ein anderes Mal zum Schwimmen an den See gefahren. Des Weiteren sind die frienTS auch sehr KREATIV. Neben selbst gestalteten Kerzengläsern haben wir auch unsere Haut mit Henna-Tattoos verziert. Auch MUSIKALISCH war einiges geboten. Karaoke-Singen war 2017 eine Lieblingsbeschäftigung einiger Teilnehmer*innen. Bei den frienTS hat auch das ESSEN immer einen hohen Stellenwert. Bei jeder Veranstaltung wird vegetarisch/vegan gekocht, gegrillt, oder anderweitig für Verpflegung gesorgt. 2017 standen die frienTS auch an 4 diversity-BARABENDEN hinter der Theke. Unsere zahlreichen Besucher*innen wurden dabei mit köstlichen Getränkevariationen und guter Musik verwöhnt. Ein ganz besonderes Highlight war 2017 wie in jedem Jahr unsere große 5-tägige FREIZEITFAHRT. 60 trans* Jugendliche und junge Erwachsene kamen Anfang Juni in Titting zusammen. Neben intensivem Austausch unter unseren Teilnehmenden gab es auch ein abwechslungsreiches Programm. Wir blicken auf ein erfolgreiches, spannendes Jahr zurück und bedanken uns herzlich bei Allen, die uns unterstützt haben. To be continued 2018...

WILMA



Schon vier Jahre gibt es unsere wunderbare Wilma-Gruppe. Das ganze Jahr konnten wir unseren Besucher*innen ein vielfältiges und buntes Programm bieten. Unsere Aktionen fanden wie auch im vorigen Jahr am ersten Freitag im Monat

und an einem flexiblen Termin in der dritten Monatswoche statt. Unsere vielzähligen Angebote reichten von kreativen Do-it-yourself-Abenden über sportliche Aktivitäten wie Lasertag, AirHop oder Bouldern bis hin zu tollen Kochabenden. Kultur und Kunst kamen wie gewohnt auch nicht zu kurz, beispielweise mit dem Besuch der Veranstaltungsreihe „Gender Salon“. Wie jedes Jahr hat Wilma zusammen mit den JuLes auf dem Angertorstraßenfest einen Stand organisiert und betreut. Ein großer Dank geht



an die tollen Kuchenspender*innen, die mit liebevoll verzierten Kuchen und Torten unseren Stand bereicherten, und natürlich an unsere tollen ehrenamtlichen Helfer*innen. Die Kuchen wurden gegen Spende abgegeben und damit konnte ein guter Betrag für unser Jugendzentrum gesammelt werden. Auch die Wochenendfahrt war wie jedes Jahr gut besucht. Mit etwa 18 Teilnehmer*innen ging es zum Ammersee. Danke für die tolle Fahrt und spannende Gespräche. Leider mussten wir auch drei unserer langjährigen ehrenamtlichen Helfer*innen verabschieden. Susi, Ale und Jenny haben über viele Jahre unsere Gruppe geprägt und durch ihre tolle, einzigartige Unterstützung Wilma mit vielen Helfer*innen zu dem gemacht, was es ist: Ein Ort, um sich wohlfühlen - ein zweites Zuhause. Susi war besonders für ihre fantastischen und super organisierten Do-it-Yourself-Abende berühmt-berüchtigt. Wir geben unser bestes, diese Kreativreihe fortzuführen – doch ohne unsere Susi wird das verdammt schwer! Ale war unsere Allrounderin – immer zur Stelle, erfreute sie uns mit ihrem Elan und Tatendrang. Deine herzliche und humorvolle Art zauberte uns und unseren Besucher*innen stets ein Lächeln ins Gesicht. Jennys Aktionen waren immer tiptop organisiert und super vorbereitet. Auch wenn es chaotisch war, behielt sie immer einen kühlen Kopf. Auch durch ihre Spontaneität bereicherte sie unsere Gruppe. Danke für eure wertvolle, jahrelange Unterstützung. Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Jahr und auf viele neue Gesichter.

DIVERSITY@SCHOOL



Bei über 80 Workshops schafften wir es 2017, über 2700 Schüler*innen an verschiedenen Mittel-, Real-, Berufsschulen und Gymnasien zu erreichen. Das entspricht einer Verfünfachung gegenüber letztem Jahr und ist mehr als doppelt so viel wie 2015. Das bedeutet pro Workshop ein 1,5-stündiges Engagement von mindestens zwei Referent*innen von diversity@school, die Vorbereitungszeit nicht eingerechnet. Jeder Workshop ist individuell für die entsprechenden Teilnehmer*innen angepasst und besteht fest aus einer Vorstellungsrunde, einem Aufwärmteil, einer Hauptmethode und einer Frageunde. Auch 2017 gab es gesonderte Workshops für Lehrkräfte, sogenannte Multiplikator*innenworkshops, die die Referierenden vor eine ganz andere Herausforderung gestellt haben. Diese haben sie mit Bravour gemeistert, wie das nach jedem Workshop erhobene Feedback zeigt. Grundsätzlich bestätigt uns das durchweg positive und konstruktive Feedback in unserem ehrenamtlichen Engagement. Grundlage für die hohe Zahl an geleisteten Einheiten ist vor allem der gigantische Zuwachs an Referent*innen im Team. Mit mittlerweile ca. 15 fest engagierten Referierenden, ob weiblich/männlich/queer, cis/trans*, bi/homosexuell, bieten wir auch autobiografisch eine unglaubliche Vielfalt und sind so groß wie noch nie. Der große personelle Nachwuchs erforderte natürlich auch entsprechende Ausbildung. Dafür haben wir neben unserer üblichen Hospitationsphase, in der die Neuankömmlinge das Projekt kennen lernen können, auch noch andere Maßnahmen durchgeführt, um ein noch professionelleres Niveau zu erreichen. Dazu zählen unsere regelmäßigen fachlichen Inputs von externen Expert*innen z.B. zu Jugendphasen, zur Entstehung der sexuellen Orientierung, zum Schwerpunkt Trans* usw. Darüber hinaus haben wir einen Projekttag veranstaltet, der sich der Weiterentwicklung von Methoden, der fachlichen Fortbildung und dem Thema Lehrkompetenz widmete. Den Projekttag haben auch Gäste von unseren Partnerprojekten aus Augsburg und Regensburg besucht. Er wurde durchweg positiv angenommen. Wie jedes Jahr gab es mehrere öffentlichkeitswirksame Events und Kooperationen, die diversity@school durchgeführt hat: Auf dem CSD in München hatten wir einen eigenen Stand. Wir haben das erste Mal mit den HEROES München kooperiert. Sie werden uns auch im kommenden Jahr besuchen. Der Dachverband queere Bildung e.V. hat zu seiner alljährlichen Mitglie-



derversammlung geladen, auf der es spannende Fortbildungen gab, die unsere drei diversity@school-Vertreter*innen besucht haben. Wir wurden auch dieses Jahr vom Pädagogischen Institut mit Fortbildungsmöglichkeiten unterstützt. Außerdem gab es Einladungen von jeweils der Bayerischen SPD und den Grünen, denen wir zur aktuellen Lage an bayerischen Schulen für LGBT*IQ Schüler*innen berichten und Stellung zur neuen bayerischen Sexualerziehungsrichtlinie beziehen konnten. Nachdem sich das diversity@school-Team meistens nur in den Workshops oder zur Organisation trifft, wurde dieses Jahr zum ersten Mal ein gemeinsames Team-Essen veranstaltet, um sich auch mal in einem ungezwungenen Rahmen zu vernetzen. Zusätzlich wurde die Gelegenheit wahrgenommen, gemeinsam eine diversity Bar in unserem Jugendzentrum zu veranstalten, um nach außen hin für unser Publikum sichtbarer zu werden. Das werden wir auch 2018 fortsetzen.

YOUNGSTERS



Das youngsters-Angebot fand 2017, wie in den Jahren zuvor, regelmäßig an jedem Sonntag statt. Für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren bot sich so die Möglichkeit,

Gleichaltrige zu treffen, sich auszutauschen, Freizeit miteinander zu verbringen und neue Freundschaften mit Gleichgesinnten zu schließen. Auch 2017 kamen viele Besucher von weit her angereist, weshalb der diversity München e. V. auf Antrag der youngsters-Teamleitung eine Fahrtkosten-AG eingerichtet hat, um mithilfe eines Zuschusses auch Besucher*innen aus dem Münchner Umland den Besuch des Jugendzentrums zu ermöglichen. Unter den Besuchern waren auch 2017 wie in den Vorjahren fast alle Altersklassen vertreten. Leider war die Besucherfluktuation stärker als in den Vorjahren. Hauptgrund dafür dürften mehrere Wechsel in der Teamleitung der youngsters gewesen sein: Unser langjähriger Gruppenleiter Matthias musste uns leider verlassen; Robi hat seine Tätigkeit aufgrund eines temporären Wohnortwechsels pausiert. Auch Pascal musste aufgrund seines Wechsels in das Vorstandsamt von diversity München sein Amt als Jugendleiter bei den youngsters vorübergehend niederlegen. Gleichzeitig durften wir aber auch viele neue Teammitglieder begrüßen: Manat und Kevin wurden nach langjähriger Orga-Tätigkeit ins Leiterteam aufgenommen, dazu durften wir als neue Orgas Flo, Devan und Patrick begrüßen. Daneben soll natürlich auch nicht unser bestehendes Leiterteam unerwähnt bleiben, das sich auch 2017 mit Herzblut bei den youngsters engagierte. Der Zuwachs an jungen Jugendleitern stimmt uns hoffnungsvoll, dass wir die entstandene Lücke in der Teamleitung im Jahr 2018 wieder schließen können. Als Termine der Gruppentreffen stehen weiterhin der erste und dritte Sonntag im Monat fest, wobei der erste Sonntag zusätzlich als Neueinsteigertag dient, an dem wir grundsätzlich immer im Jugendzentrum bleiben, um ungeouteten Neulingen ein sicheres Umfeld zu bieten. Das Jugendzentrum bietet uns hierbei viele unterschiedliche Möglichkeiten für Gruppenaktivitäten, z.B. Kicker, Singstar, Gruppenspiele – oder einfach um bei Kaffee und Kuchen gemütlich neue Leute kennenzulernen. An den anderen Sonntagen boten wir ein buntes Programm an, z. B. Isar-Ausflüge, Spaziergänge im Englischen Garten, Besuche des Tollwoods und der Auer Dult, Bowling, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Thermenbesuch, Zoo-Besuch oder eine Schnitzeljagd durch das Glockenbachviertel. Highlights waren dabei auch dieses Jahr eine Schneeballschlacht sowie eine Wasserschlacht im Sommer an der Isar. Ende des Jahres organisierten wir zusammen mit den refugees@diversity einen kleinen Aufklärungsnachmittag, an dem niedrigschwellig sexuell übertragbare Krankheiten und Kommunikation über sexuelle Themen wurden. Die youngsters förderten mit ihrem Budget viele Aktivitäten, um sie für alle Jugendliche zugänglich zu machen. Ende Juli musste leider unsere traditionelle Sommerfahrt mangels Anmeldungen ausfallen, wird aber im kommenden Jahr sicher wieder fester



Bestandteil unseres Programms sein. Im Dezember fand zudem unsere alljährliche Nikolausfahrt statt. Diese führte uns auf den Christkindmarkt in Regensburg, wo wir bei frischem Schneefall die wunderschöne Atmosphäre der Altstadt erleben durften. Die Fahrt fand bei den Besuchern regen Zuspruch. Auch 2017 leiteten die youngsters einmal im Monat (am zweiten Mittwoch) die diversity Bar, die stets unter einem besonderen Motto stattfand und außerordentlich gut besucht war. Durch die bestehende Personengrenze von 30 Personen waren wir jedoch wie im Vorjahr stark in unserem Aktionsradius eingeschränkt und hoffen daher auf eine zeitnahe Realisierung der ausstehenden Renovierungsarbeiten im diversity Café. Für das Jahr 2018 sind wir optimistisch, durch weitere Öffentlichkeitsarbeit über unterschiedliche Medien und Kanäle leichter für interessierte Jugendliche auffindbar zu werden und unser Angebot weiterhin niedrigschwellig und attraktiv anbieten zu können. Zusätzlich hoffen wir, dank den neuen Räumlichkeiten im diversity Cafe unsere Veranstaltungen weiter ausbauen zu können. Wir freuen uns auf ein aufregendes und schönes Jahr 2018 mit neuen und alten Gesichtern bei den youngsters München.

BI.YOURSELF



2017 bedeutete den Startschuss für Bi.Yourself, die erste Jugendgruppe bei diversity speziell für Bisexuelle zwischen 14 und 27 Jahren. Während Leute unter 25 sich zunehmend weder als hetero-, noch als homosexuell identifizieren und Umfragen zeigen, dass Bisexuelle den größten Anteil der LGBTQIA* Szene bilden, gibt es noch merklich wenig explizit bisexuelle Veranstaltungen. Natürlich sind bisexuelle Menschen meist bei lesbischen und schwulen Events willkommen, fühlen sich aber oft, als seien sie nicht zugehörig in diesen Gruppen. Diese Einsichten bedeuteten für uns, dass es höchste Zeit ist für einen Ort, an dem das Thema Bisexualität gelebt und besprochen werden kann. Erste vereinzelte Treffen im Frühjahr zeigten, dass es ein vielfältiges Interesse an der Gruppe gibt. So veranstalteten wir ein Glitzer-Make-Up-Tutorial, einen Outdoor-ander-Isar-Tag, ein Sense8-Meeting, eine Truth-or-Dare-Runde, und durften auch einen Bar-Abend übernehmen, bei dem wir unsere Gruppengründung einem größeren Publikum bekannt geben konnten. Die Herausforderungen bestanden darin, unser Publikum zu erreichen und einen regulären Ablauf zu erstellen. Inhaltlich bleibt es interessant zu sehen, welche vielfältigen Identitäten sich bei Bi.Yourself treffen. Auf organisatorischer Ebene gab es viel zu lernen und zu verstehen, die Abläufe und das diversity Team kennenzulernen. Im Laufe des Sommers stellte sich heraus, dass Regularität und Öffentlichkeitsarbeit essentiell für unsere Zielgruppe sind, und so erarbeiteten wir noch im Winter das Gerüst für den Beginn des neuen Jahres. Gegen Ende des Jahres erstellten wir unsere diversity-Website, auf der nun die nächsten 6 Treffen zu sehen sind. Wir erarbeiten unsere Events nun einige Wochen/Monate im Voraus und kündigen sie mit reichlich Vorlauf an. Auch unsere Teamtreffen finden regelmäßig statt. Wir stehen noch immer am Anfang und freuen uns auf großes Wachstum im Jahr 2018.

REFUGEES@DIVERSITY



Die refugees@diversity sind eine Projektgruppe von diversity München, die sich Anfang 2017 aus den Rainbow Refugees Munich heraus gegründet haben, mit dem Ziel, geflüchteten LGBT*-Jugendlichen ein Buddy-Programm zur Verfügung zu stellen, das diesen nach dem peer-to-peer Ansatz die Teilhabe an Angeboten von diversity München wie auch der restlichen Münchner Szene ermöglichen soll. Hierbei wird den Geflüchteten ein persönlicher



Buddy zur Seite gestellt. Im Februar des Jahres veranstalteten die refugees@diversity einen „Welcome Day“, bei dem Geflüchtete aus allen großen LGBT*-Einrichtungen der Münchner Szene eingeladen wurden, um auf das neue Angebot aufmerksam zu machen. Der „Welcome Day“ fand überproportionalen Zuspruch und wurde förmlich überrannt. Leider hielt sich die anschließende Nachfrage nach dem Buddy-Programm vonseiten der Geflüchteten eher in Grenzen. Lediglich mit drei Geflüchteten wurden im Anschluss an den „Welcome Day“ im Rahmen des refugees@diversity-Konzepts Veranstaltungen besucht. Das Angebot wurde von diesen drei Geflüchteten jedoch begeistert angenommen und ermöglichte es ihnen, die Szene besser kennenzulernen. Zum Jahresende veranstalteten die refugees@diversity ein weiteres Event, einen Aufklärungsnachmittag, mit dem Ziel, Infos über Safer Sex und STI an Geflüchtete heranzutragen. Das Team der refugees@diversity bestand zum Anfang des Jahres noch aus lediglich zwei Buddies und hat sich seitdem auf acht Buddies erweitert. Über das Jahr hinweg erreichten die refugees@diversity ca. 80 Geflüchtete in der Zielgruppe von 14 bis 27 Jahren. Für 2018 wird neben der Planung weiterer Veranstaltungen bereits an einer Überarbeitung des Konzepts gearbeitet, um das bestehende Angebot besser auf die Bedürfnisse von LGBT*-Geflüchteten anzupassen.

NO DIFFERENCE!



Das Team von NoDifference vergrößerte sich glücklicherweise trotz einigen Austritten in diesem Jahr. Dennoch ist weiterer Zuwachs gerne gesehen. So wurde der CSD wieder maßgeblich mitorganisiert, wobei insbesondere die Warm-Up-Party in Kooperation mit QueerCampus wieder ein voller Erfolg war. Außerdem unterstützte die Gruppe die offizielle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in der Blumenstr. 29. Über das ganze Jahr verteilt wurden wieder die diversity Bar organisiert, darunter auch der jährliche Weihnachtsbarabend. Aufgrund der Raumsituation und der allgemein hohen Raummieten konnte die Gruppe andere Veranstaltungen leider nicht realisieren. Daher ist sie umso stolzer, eine Weihnachtsparty auf die Beine gestellt zu haben. Mit großer Unterstützung des NY Clubs und der Veranstalter der Luxuspop wurde dies überhaupt erst möglich gemacht. So fand eine Weihnachtsparty für das diversity und seine Mitglieder statt, die danach nahtlos in eine reguläre Luxuspop-Party überging. Durch die Art der Veranstaltungen ist die Altersstruktur der Besucher*innen bei 20+ anzusiedeln. Events, die in Kooperation mit QueerCampus oder öffentlich, auch für Förder- und Ehrenmitglieder zugänglich, stattfinden, verzeichnen auch vereinzelt Teilnehmer*innen über die 27 Jahre hinaus. Für die Zukunft sind regelmäßige Events im diversity Café sowie eine stärkere Kooperation mit QueerCampus und auch anderen Szene-Institutionen geplant.

PLUSPOL



Das Jahr begann mit großem Tatendrang und unterschiedlichen Veranstaltungen, z.B. unserer Bar Lounge oder dem Isar Chillout. Leider waren nach wie vor sehr wenige Besucher*innen zu verzeichnen, weshalb gegen Ende des Jahres kaum noch Veranstaltungen stattfanden. Dafür nahmen die Gespräche mit der Münchner Aids-Hilfe im Hinblick auf eine verstärkte Kooperation zusehends Form an, außerdem ist für das kommende Jahr ein Relaunch der Gruppe zeitgleich mit dem Start der Seite jungundpositiv.de geplant. Wir freuen uns über die Unterstützung der Aids-Hilfe, die mit Nachdruck darauf hinweist, dass sie Zukunft in unserer Gruppe sieht. Vonseiten der Teilnehmer*innen wurde auch noch einmal betont, wie wichtig ihnen die Möglichkeit ist, die Gruppe zu besuchen.



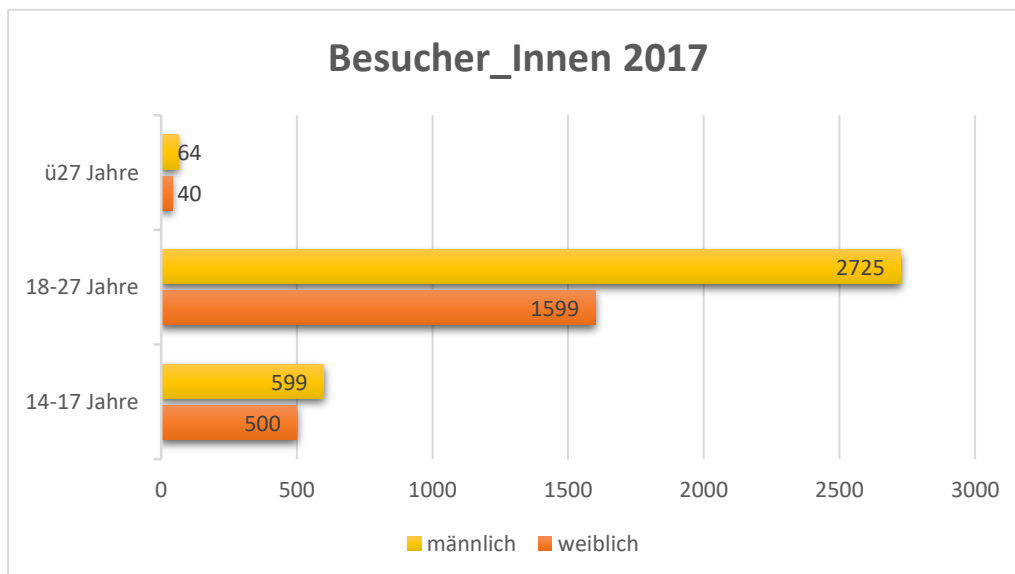
DINOS



Mit neun erfolgreichen Veranstaltungen sind die DINOS dieses Jahr im Sommer als Projektgruppe für 27- bis 32-jährige Besucher*innen aller Geschlechter und Orientierungen gestartet. Unsere Treffen finden alle zwei Wochen am Donnerstagabend statt. Mit einem Kochabend und 17 Besucher*innen ist die Eröffnungs-Veranstaltung sehr gut

gelaufen. Bei weiteren Veranstaltungen kamen im Durchschnitt 6 bis 7 Besucher*innen. Der Fokus liegt daher im kontinuierlichen Ausbau der Gruppe und in der Bewerbung des Angebots in den anderen diversity-Gruppen und innerhalb der Szene. Wir planen Kooperationen mit anderen diversity-Gruppen (z.B. gab es bereits Ende 2017 einen Weihnachtsmarkt-Besuch mit den Wilmas) und wollen 2018 verstärkt die Vernetzung mit der Szene vorantreiben. Eine gemeinsame Veranstaltung mit den Frauen von MiLes ist bereits geplant und weitere ähnliche Aktionen mit Team München und Mittendrin werden folgen. Innerhalb von diversity ist das Ziel der DINOS, den Besucher*innen ab 27 ein Übergangsangebot anzubieten, sodass sie langsam an weitere Institutionen innerhalb der Szene herangeführt werden. Dies liegt uns sehr am Herzen, da Gruppen wie MiLes und Mittendrin zwar fest in der Szene etabliert sind, aber eher von Besucher*innen frequentiert werden, die Mitte bis Ende 30 sind. Diese Rückmeldung und der Wunsch einer Übergangsgruppe im diversity wurde daher immer wieder von verschiedenen Seiten an uns herangetragen. Damit füllen die DINOS eine wichtige Lücke in der queeren Landschaft der Freizeitgruppen in München und Umgebung. Aktuell gibt es ein paar regelmäßige Besucher*innen, die fast jede Woche kommen, und einige Gelegenheitsbesucher*innen. Insgesamt arbeiten wir daran, mehr weibliche Besucherinnen für die Gruppe zu begeistern. Dies sollte uns mit der Erweiterung des Orga-Teams um zwei Frauen besser gelingen – die Dinos waren mit einem männlichen Orga-Trio gestartet. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit euch die DINOS im nächsten Jahr weiterzuentwickeln und im diversity damit einer weiteren Zielgruppe eine Heimat zu bieten.

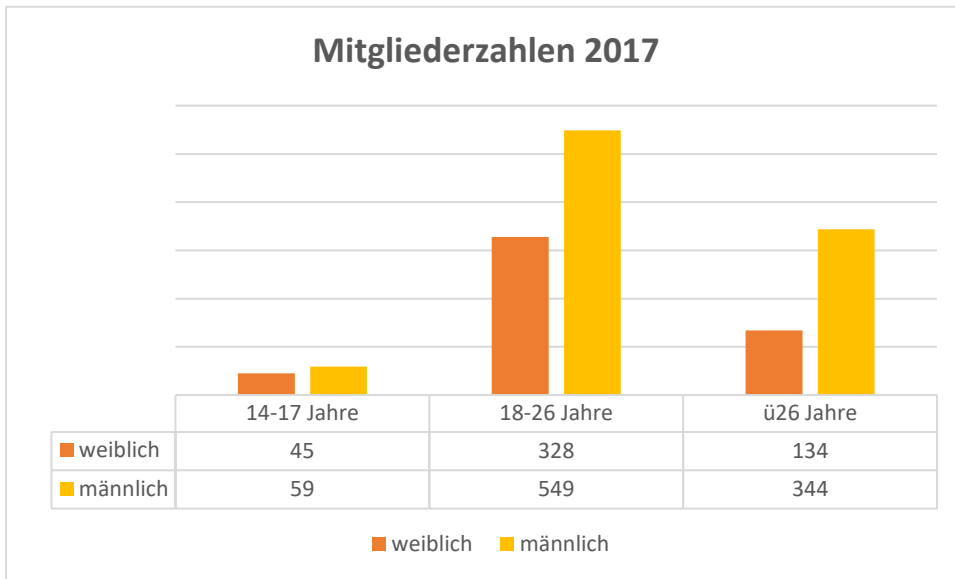
STATISTIK BESUCHER_INNEN 2017



In diesem Jahr konnten wir insgesamt 5527 Besucher_Innen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das ergibt durchschnittlich ca. 460 Besucher_Innen pro Monat. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich vor allem unsere Besucherinnen-Zahlen wieder stark verbessert.

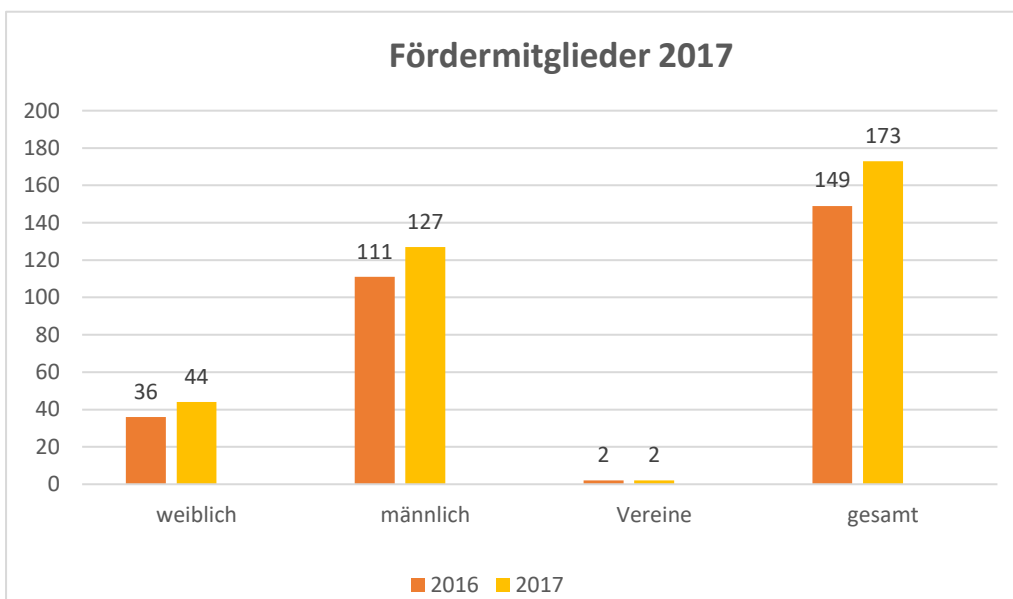


DIVERSITY-MITGLIEDER 2017



Auch die Mitgliederzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert. Zum 31.12.2017 waren insgesamt 1459 Personen diversity-Mitglied.

FÖRDERMITGLIEDER BEI DIVERSITY MÜNCHEN E.V.



Zum 31.12.2017 zählt diversity München e. V. insgesamt 173 Fördermitglieder. Im Vergleich zu 2016 konnten im Jahr 2017 also 24 neue Fördermitglieder gewonnen werden.



INTERESSENSVERTRETUNG

Zur Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans* Jugendlichen nimmt diversity München e. V. an folgenden Gremien teil:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern
- Szenestammtisch
- Vollversammlungen des Kreisjugendrings München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendrings München-Stadt
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)

MITGLIEDSCHAFT IN BUNDESWEITEN GREMIEN

- Queere Bildung e.V.
- Bundesvereinigung Trans* e.V.

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

- Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Transgender
- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- CSD München GmbH
- TransMann e.V.
- VivaTS München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e. V.
- Gay Outdoor Club e. V.
- MiLes München e. V.
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München
- Vielfalt statt Einfalt
- Münchner Regenbogen-Stiftung
- Patrick Lindner Stiftung
- Queer Film Festival München
- Sticks & Stones
- Fachforum für Mädchenarbeit Arbeitskreis HeLeBi
- NY.Club
- Harry Klein
- Basis Schlemmerkucherl
- NoNoNothing



DANKE!

- An das gesamte Team unser ehrenamtlich Tätigen für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit
- Der Patrick Lindner Stiftung für die finanzielle Unterstützung unseres Jugendzentrums
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen, die unsere Anliegen unterstützen
- Der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen
- Dem Kreisjugendring und dem Bayerischen Jugendring für die finanzielle Unterstützung
- Unseren Kooperationspartner*innen und allen Unterstützer*innen für die gute Zusammenarbeit

Fotos: Lost & Found Photography, 2017; Isabella Lukas, 2017; Thomas Weyer, 2017; privat

diversity München
LesBiSchwule und Trans* Jugendorganisation
Blumenstr. 11 / 1. OG
80331 München

Tel.: 089 / 55266986
Fax: 089 / 55266987

info@diversity-muenchen.de
www.diversity-muenchen.de
Stand: 09.07.17



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

Diversity München e.V.
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851

